



## Brücken zwischen Ost und West

*Europäische und ostasiatische Philosophie im Vergleich  
– im Blickpunkt: der koreanische Philosoph Tasan Chŏng (1762-1836)*

**Zeit: 7. und 8. November 2008**

**Ort: Marietta-Blau-Saal**

Universität Wien

Dr.-Karl-Lueger-Ring 1

1010 Wien

Als die wissenschaftlichen und technischen Errungenschaften Europas sowie der Katholizismus durch europäische Missionare in Ostasien vorgestellt wurden, begegnete man ihnen mit Ablehnung und Vorbehalten; der Katholizismus wurde sogar verboten und seine Anhänger verfolgt bzw. mit dem Tode bestraft. Doch diese Missionare trugen dazu bei, dass ein ostasiatischer Philosoph, der nun zu den bedeutendsten Philosophen Koreas zählt, Tasan Chŏng (1762-1836), als einer der Ersten westliche Anschauungen in seinen philosophischen Theorien aufnahm und verarbeitete.

***Sein philosophisches Werk steht im Mittelpunkt dieses zweitägigen Symposiums und soll von österreichischen und koreanischen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen in einem Vergleich mit westlichen Philosophen genauer betrachtet werden.***

### Der Philosoph als Brückenbauer

Tasan Chŏng wurde 1762 in Korea geboren. Seine Familie gehörte der Adels- und Gelehrtenklasse an, so folgte er als 16-jähriger seinem Vater, dem stellvertretenden Finanzminister, in die damalige Hauptstadt Koreas, Hanyang, wo er nicht nur die Philosophie Yi Iks

kennen lernte, die seine eigenen Theorien entscheidend beeinflussen sollte, sondern auch den Katholizismus, der ihn dazu veranlasste, die damals in Ostasien gängige Weltanschauung, die China zum Mittelpunkt erklärte, zu revidieren, außerdem technische und wissenschaftliche Errungenschaften Europas zu rezipieren und zum Teil zu übernehmen.

Praktische Lehre, Katholizismus und klassischer Konfuzianismus sind in der Philosophie von Tasan Chöng mit verschiedenen Inhalten repräsentiert. Sie wurden jedoch nicht voneinander abgegrenzt, sondern bilden den umfassenden Ursprung seiner Philosophie in einheitlicher Wechselbeziehung.

Indem Tasan den Neokonfuzianismus kritisierte, baute er einerseits seine Philosophie von der Praktischen Lehre auf. Auf der anderen Seite begegnete er in den Büchern über die Naturwissenschaften, die Technologie Europas und die Lehre des Katholizismus, die in die chinesische Sprache übersetzt worden waren, einer anderen Welt. Dadurch bereicherte und vertiefte er seine eigene Wissenschaftswelt. Auf der Basis des klassischen Konfuzianismus entfaltete er politische, soziale Theorien und die Rechtstheorie für den idealen Staat.

In seinen philosophischen Theorien, die in Europa wenig bekannt sind, legt Tasan die Ähnlichkeiten und die Verschiedenheiten zwischen dem fernöstlichen und dem abendländischen Denken dar. Er hat so die Einheit der beiden Theoriegebäude gesucht. In diesem Sinne ist er als Vordenker ein Brückenbauer.

## Programm

### 7. November 2008

- |               |   |
|---------------|---|
| 10.00 – 10.15 | Begrüßung durch H. E. Ambassador<br>Yoon-Joe Shim, Botschafter der Republik Korea   |
| 10.15 – 10.30 | Grußbotschaft der <i>Tasan Cultural Foundation</i> durch Dr. Shin-Ja Kim und<br>Dr. Ju-Haeng Lee  |
| 10.30 – 11.30 | Prof. Dr. Heinrich <b>Neisser</b> (Universität Innsbruck):<br>„Das politische Denken Tasans im Lichte europäischer Staatstheorie“   |
| 11.30 – 11.40 | <i>Kurze Pause</i>  |
| 11.40 – 12.40 | Dr. Ju-Haeng <b>Lee</b> (Tasan Cultural Foundation, Seoul): „A Comparative<br>Study on the Human Nature and Morality between Dai Zhen and Tasan<br>Chöng“ (Vortrag in englischer Sprache) |
| 12.40 – 14.30 | <i>Mittagspause</i>   |
| 14.30 – 15.30 | Dr. Werner <b>Gabriel</b> (Universität Wien):<br>„Der Gottesbegriff bei Tasan Chöng und Leibniz im Lichte der<br>neokonfuzianischen Tradition“  |
| 15.30 – 15.40 | <i>Kurze Pause</i>  |
| 15.40 – 16.40 | Prof. Dr. Kwon-Jong <b>Yoo</b> (Chung-ang University, Seoul):   |

„Understanding Mind in the East and in the West – Tasan Chöng and Modern Philosophers in the West“ (Vortrag in englischer Sprache)

*Chairman: Prof. i. R. Dr. Stephan Haltmayer*

**8. November 2008**

- 10.00 – 11.00 Prof. Dr. Peter **Kampits** (Universität Wien): „Freiheit in europäischer Tradition und in der Philosophie von Tasan Chöng“
- 11.00 – 11.10 *Kurze Pause*
- 11.10 – 12.10 Dr. Shin-Ja **Kim** (Universität Wien): „Die Willensfreiheit des Menschen bei Tasan Chöng und Karl Jaspers“
- 12.10 – 12.20 *Kurze Pause*
- 12.20 – 13.20 Prof. i. R. Dr. Stephan **Haltmayer** (Universität Wien): „Hinweise zu philosophischen Brücken zwischen Ost und West (Konfuzius, Platon, Aristoteles, Cho Kwang-Cho)“

*Chairman: Dr. Werner Gabriel*

In den Pausen werden traditionelles koreanisches Gebäck und Getränke gereicht.

**Kurze Zusammenfassung der Vorträge:**

**Werner Gabriel (Universität Wien):**

Das Gottesproblem bildet für die Einschätzung und Anerkennung der in der Jesuitenmission neu entdeckten chinesischen Philosophie einen entscheidenden Punkt. Während die einen meinten, die chinesische Philosophie sei reiner Naturalismus und Materialismus, versuchten andere wie Leibniz nachzuweisen, dass im neokonfuzianischen Konzept des *li* ein rational vermittelter Gottesbegriff vorliegt. Diese Auseinandersetzung wirkt auf ostasiatische Denker wie Tasan zurück und befruchtet dessen Auseinandersetzung mit der europäischen Philosophie.

**Stephan Haltmayer (Universität Wien):**

Die Hinweise betreffen die Begriffe Tugend (Tüchtigkeit), Philosophen-König, Idealer Staat (beste Verfassung) und Mesotes (mittlerer Begriff bei Aristoteles) sowie Bemerkungen zur „Erkenntnistheorie im Buddhismus“ (im Anschluss an Ernst Steinkellner).

**Peter Kampits (Universität Wien):**

In diesem Vortrag geht es um einen Vergleich von Freiheit und Verantwortung im Werk von Tasan Chöng und dem westlichen Freiheitsdenken.

**Shin-Ja Kim (Universität Wien):**

Der Mensch ist die „Existenz der Freiheit“ (Jaspers). Er führt sein eigenes Leben durch die Fähigkeit zur Autonomie (Tasan Chǒng). Durch die Erfüllung der Willensfreiheit erhält der Mensch den Sinn und die Möglichkeit zum Leben.

**Ju-Haeng Lee (Tasan Cultural Foundation, Seoul):**

The focus of the lecture will be on the reflections and critics against Zhu Zi's thought and search for renewing Confucianism.

**Heinrich Neisser (Universität Innsbruck):**

Elemente von Tasans Staatstheorie sollen in diesem Vortrag mit europäischen Entwicklungen verglichen werden. Im Mittelpunkt steht die Rolle des Staates und die Verpflichtung des Menschen in der Gemeinschaft.

**Kwon-Jong Yoo (Chung-ang University, Seoul):**

This lecture focuses on the understanding of mind as defined by Korean traditional Confucianism, especially studied by Tasan Chǒng, and its difference from the European point of view.

*Eine Veranstaltung der Tasan Cultural Foundation und der Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaften der Universität Wien und des Institute of Chung-ang Philosophical Studies, Chung-ang University, Seoul*